

Matthew Buckingham

Kurzdossier



Matthew Buckingham bei der Filmreihe „Video ab Acht“
im Schnittraum Köln 2001

Inhalt

Pilotprojekt

Vortrag und Screening vom 6. Juli 2005

Biografie Matthew Buckingham

A Man of the Crowd (2003)

Subcutaneous (2001)

Presstext (Westfälischer Kunstverein, März 2005)

Pilotprojekt

Der Künstler Matthew Buckingham hat bereits mehrere Arbeiten realisiert, bei denen der öffentliche Raum und besonders auch die kollektive Erinnerung eine zentrale Rolle spielen. Er wurde im Rahmen des Forschungsprojekts *Kunst Öffentlichkeit Zürich* (www.stadtkunst.ch) eingeladen, einen Projektentwurf für ein künstlerisches Pilotprojekt zu entwickeln und zur Umsetzung vorzuschlagen.

Seine Filme sind anspielungsreich und haben einen stark poetischen Charakter. Im Mittelpunkt steht bei ihm das soziale Gedächtnis – gerade auch im Gegensatz zum kollektiven oder dem persönlichen Gedächtnis. Immer wieder entdeckt er dabei vergessene oder verschüttete Ereignisse der Sozialgeschichte.

Im Zusammenhang mit dem Forschungsprojekt *Kunst Öffentlichkeit Zürich* wird Matthew Buckingham als Intervention im öffentlichen Raum Zürichs, eine Arbeit im filmischen Bereich vorgeschlagen. Er recherchiert dafür seit Juni 2005 in verschiedenen Archiven und Quellen der Stadt Zürich.

Projektvorschlag fertig: Oktober 2005

„You must always know the past, for there is no real Was, there is only Is.“

William Faulkner (1897–1962)

„History is not what was, history is what is.“

Matthew Buckingham

Redaktion Kurzdossier: MH, Stand Juli 2005

Vortrag und Screening, 6. Juli 05

Veranstaltung mit Matthew Buckingham im Rahmen von *Kunst Öffentlichkeit Zürich*.

Vortrag und Screening mit anschliessendem Gespräch
Begrüssung: Susann Wintsch

Mittwoch, 6. Juli 2005, 18 Uhr, Hochschule für Gestaltung und Kunst Zürich, Hauptgebäude, Ausstellungsstrasse 60, 8005 Zürich, 5. OG, Vorlesungsraum 503.

Matthew Buckingham führt in sein Werk ein und zeigt u.a. die beiden Filme „Amos Fortune Road“ (1996) und „Situation Leading to a Story“ (1999). Der Vortrag und das anschliessende Gespräch dauern voraussichtlich 2 Stunden.

Der Künstler Matthew Buckingham greift Ereignisse lokalspezifischer Geschichte auf, die für die Gegenwartskultur eine wichtige Rolle spielen. Seine Recherchen erinnern an die Arbeitsweise von Archäologen, die mit Hilfe kleinster, zuweilen unscheinbarer Fragmente einen Kontext aufdecken, der unterdessen in der ganze Welt verbreitet ist. Bei ihm sind es etwa Positionen der Wahrnehmung, die sich in Amateurfilmen spiegeln, Ideologien wie die Theorie der Physiognomik von Lavater oder aber die (zweifelhafte) Tradierung heldenhafter Gestalten.

Matthew Buckingham war im Frühling 2005 mit der Arbeit "Image of Absalon to be Projected Until it Vanishes" in der Gruppenausstellung "Documentary Creations" im Kunstmuseum Luzern vertreten. Einzelausstellungen wurden ihm u.a. im St. Louis Art Museum in St. Louis (2005), im Westfälischen Kunstverein in Münster (2005), im Museum Moderner Kunst Stiftung Ludwig in Wien (2003) und im P.S.1 Contemporary Art Center in Long Island City (2002) ausgerichtet.



Dia-Projektion aus der Installation *Definition* (2002),
Teil des Programms vom 6. Juli 2005

Biografie Matthew Buckingham

Geboren 1963 in Nevada, Iowa, USA
Lebt und arbeitet in New York und Berlin

Ausbildung

- 1997 Whitney Independent Study Program, New York, NY
- 1996 MFA, Bard College, Annandale-On-Hudson, NY
- 1988 BA, film production and film studies, The University of Iowa, Iowa City, IA
- 1984 The School of the Art Institute of Chicago, IL

Filme

- 2003 *A Man of the Crowd*, 16 mm film Installation with sound, 20 minute loop, dimensions variable
- Muhheakantuck – Everything has a Name*, 16mm film installation with sound, 40 minute loop
- 2001 *Subcutaneous*, double projection film installation with sound, 30 mins., dimensions variable
- 1999 *Situation Leading to a Story*, Film installation with sound, 21 minutes, dimensions variable
- Interview With a Cultural Follower and Public Space Inhabitant*, Video with sound, continuous loop
- 1996 *Amos Fortune Road*, 16mm black and white film with sound, 21 minutes
- 1992 *The Truth About Abraham Lincoln*, 16mm black and white film with sound, 19 minutes

Einzelausstellungen (Auswahl)

- 2004 *Concentrations 44: Matthew Buckingham, A Man of the Crowd*, Dallas Museum of Art, Dallas, TX
- 2003 *A Man of the Crowd*, Murray Guy, New York, NY
- A Man of the Crowd*, Museum Moderner Kunst Stiftung Ludwig, Vienna, Austria
- Subcutaneous*, Charles H. Scott Gallery, Vancouver, Canada
- 2002 *Definition*, P.S.1 Contemporary Art Center, Long Island City, NY
- 2001 *Subcutaneous*, Murray Guy, New York, NY
- Matthew Buckingham: Video Ab Acht*, Schnitt Ausstellungsraum, Cologne, Germany
- Sandra of the Tuliphouse or How to Live in a Free State*, (with Joachim Koester) x-rummet, Statens Museum for Kunst, Copenhagen, Denmark; Capecete Projects, Rio de Janeiro, Brazil (cat.)
- 2000 *Situation Leading to a Story*, Galleri Tommy Lund, Copenhagen, Denmark
- 1999 *Contemporary Film and Video: Matthew Buckingham*, Moderna Museet, Stockholm, Sweden
- Films + Photographs + Drawings*, Murray Guy, New York, NY

Stipendien und Auszeichnungen (Auswahl)

- 2004 Henry and Natalie E. Freund Teaching Fellowship, Washington University School of Art, St.Louis, MO
- 2003 DAAD Artists Program, Berlin, Germany
- Watershed: The Hudson Valley Project, Minetta Brook Foundation, NY
- 2001 New York Foundation for the Arts, Artists Fellowship
- 1997 Danish Film Institute Film Workshop Production Grant
- Ann Arbor Film Festival, Best Narrative Film, *Amos Fortune Road*
- 1996 New York State Council on the Arts Film Production Grant
- 1993 Black Maria Film Festival, Director's Citation, *The Truth About Abraham Lincoln*
- Onion City Film Festival, Best-of-Festival Prize, *The Truth About Abraham Lincoln*
- Ann Arbor Film Festival, Best-of-Festival Prize, *Dizzy*

Publikationen (Auswahl)

- 2003 Buckingham, Matthew. "A Man of the Crowd: annotated associations with Edgar Allan Poe's tale The Man of the Crowd", *Untitled (Experience of Place)*, ed. Gregor Neuerer, Koenig Books Ltd., London/Verlag der Buchhandlung Walter Koenig, Cologne, ISBN 3-88375-792-6
- 2001 Buckingham, Matthew. *Subcutaneous*, artists book, published by Murray Guy & Shark Books
- Ryan, Orla. "In Between Lost and Found: The Films of Matthew Buckingham", *Afterimage*, March/April, pp.16-17

Galerie: Murray Guy, New York, USA: <http://www.murrayguy.com>

A Man of the Crowd (2003)

16 mm Film Installation mit Ton, 20 minütige Wiederholungsschleife
Separate Publikation

Matthew Buckingham verfilmt in *A Man of the Crowd* eine Kurzerzählung von Edgar Allan Poe (1809–1849) von 1840. Die Geschichte – im Original in London angesiedelt – verpflanzt Buckingham ins heutige Wien. Die Gegensätze zwischen dem wiederaufgebauten „alten“ Stadtkern und den modernen Hochhäusern vor der Stadt korrelieren mit der Geschichte, die der Erzähler auf einen unbekanntem Mann projiziert. In dieser Geschichte nimmt der Erzähler, welcher in einem Café sitzt, fasziniert einen vorbeigehenden älteren Passanten wahr. Er beschließt spontan, diesem Mann unauffällig zu folgen, ihn zu beobachten und zu versuchen, etwas über ihn in Erfahrung zu bringen. Schliesslich gibt er die Verfolgung auf, da er keine Verbindung zur Wirklichkeit dieses Menschen herstellen kann.



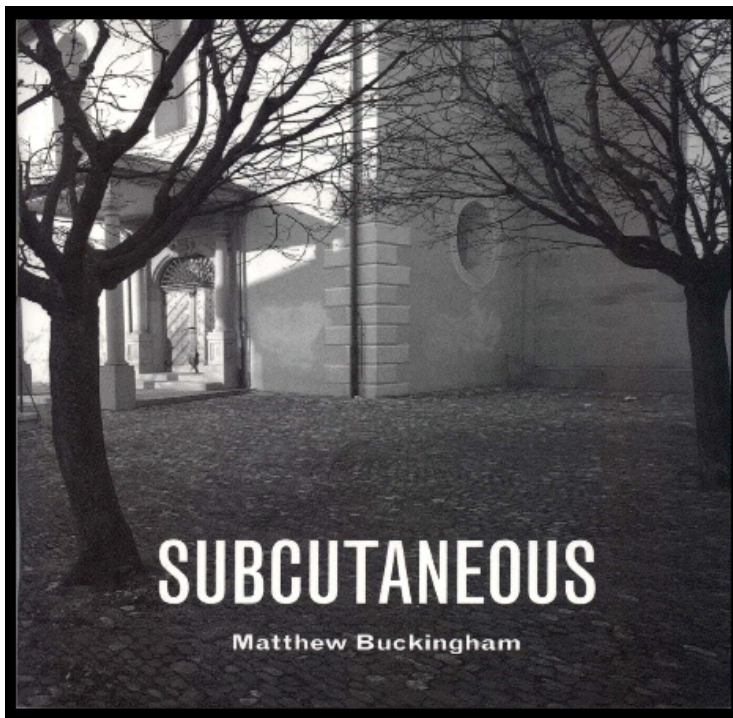
Flmstill aus *A Man of the Crowd* (2003)

Subcutaneous (2001)

16 mm, doppelt projizierte Film-Installation mit Ton, 30 Minuten.

In *Subcutaneous* (zu deutsch: *Unter der Haut gelegen*) erforscht Matthew Buckingham die Beschäftigung von Johann Wolfgang von Goethe (1749–1832), Georg Christoph Lichtenberg (1742–1799) und Moses Mendelssohn (1729–1786) mit dem 1775 veröffentlichten Buch *Physiognomische Fragmente zur Beförderung der Menschenkenntnis und Menschenliebe* von Johann Caspar Lavater (1741–1801). Ausserdem zeichnet er Stationen aus dem Leben von Lavater in Zürich nach. Lavater hatte aufgrund seiner Bekanntschaft mit Johann Georg Ritter von Zimmermann (1728–1795), dem Arzt von König George III, seine Auseinandersetzung mit der Physiognomie der Menschen zu einer Wissenschaft ausgebaut und ein mehrbändiges Buch dazu veröffentlicht. Der junge Goethe war begeistert. Später war Lavater mit seiner Position eher isoliert – einen Erfolg verbuchte er mit der von ihm beeinflussten Konversion des Juden Mendelssohn zum Christentum. Der vielleicht weitsichtigste und harscheste Kritiker von Lavater war Lichtenberg, dessen Zitate in Film und Publikation zum Leitfaden werden.

In der Publikation fehlen die gespielten Szenen. Wir sehen die Häuser von Lavater, Goethe, Mendelssohn und Lichtenberg oder was davon noch übrig geblieben ist, und die Ansicht der Häuser auf den gegenüberliegenden Strassenseiten.



Umschlag der Publikation *Subcutaneous* (2001) zur gleichnamigen Film-Installation.

Presstext Westfälischer Kunstverein, März 2005

Matthew Buckinghams Arbeiten fragen, wie Geschichte entsteht, wie sie uns in Bildern und Worten vermittelt wird und wie sie heute erzählt wird. Der 1963 in den USA geborene Künstler hat sich in zahlreichen Filmprojekten und Installationen mit historischen Figuren wie Abraham Lincoln, Charles Darwin und Edgar Allan Poe beschäftigt.

Als Filmemacher der Generation, die sich vor dem Hintergrund der Filmgeschichte der 1960er und 1970er Jahre bewegt, entwickelt er seine vielschichtigen Arbeiten auf der Grundlage der Untersuchungen des Films durch den ‚Structural Film‘ und theoretischer zeitgenössischer Diskussionen um die visuelle, politische und soziale Bedeutung und Macht des Mediums. Buckinghams Arbeitsweise ist derjenigen von Tacida Dean verwandt, da beide Kunstschaffenden die Mittel des Films nicht nur als Materialien, sondern auch als Bedeutungsträger und -generatoren verstehen.

Die besondere Qualität seiner Arbeiten besteht darin, dass die materielle Entstehung des Films, die Grundlagen des künstlerischen Vorgehens, sowie der inhaltliche Zugang zu dem Thema in die Endprojekte eingeschrieben sind und transparent bleiben. So *ist Situations leading to a Story* (1999) nicht nur ein dokumentarischer Spielfilm, sondern auch die Erzählung seiner eigenen Entstehung. Buckingham gelingt es, über die konkrete Auseinandersetzung mit Themen, wie etwa der Lebensgeschichte des ersten befreiten amerikanischen Sklaven Amos Fortune (*Amos Fortune Road*, 1996), eine Vielzahl von Aspekten zeitgenössischer künstlerischer Filmarbeit anzusprechen.

Im Westfälischen Kunstverein, in seiner ersten Einzelpräsentation in Deutschland, wird Buckingham sein neues Projekt *One Side of Broadway* (2005) zeigen, eine Diainstallation, die mit Bild und Ton die Zeit um 1910 evoziert, in der New York ein zentraler Schauplatz der Entwicklung des Spielfilms und der Kinos war. Diese Zeit verbindet sich unmittelbar mit heute, wenn Buckinghams fotografische Aufnahmen vom Broadway von 1999 die Frage nach der Bedeutung dieser Geschichte zu unserem heutigen Wissen und Wahrnehmen stellen. Die zweite Installation, *Definition* (2000), meditiert über die englische Sprache, die von Samuel Johnson in Form eines Wörterbuches in einer Dachkammer in London aufgeschrieben und standardisiert wurde. In der Verschränkung dieser Arbeiten mit einer weiteren, die sich mit dem Filmemachen selbst beschäftigt, entwickelt Buckingham im Raum des Kunstvereins ein Geflecht von Sprache, Bildern und der Frage der Bedeutung dieser Werkzeuge, mit denen wir unsere Welt erfassen und gestalten. (...)

(Autor unbekannt)